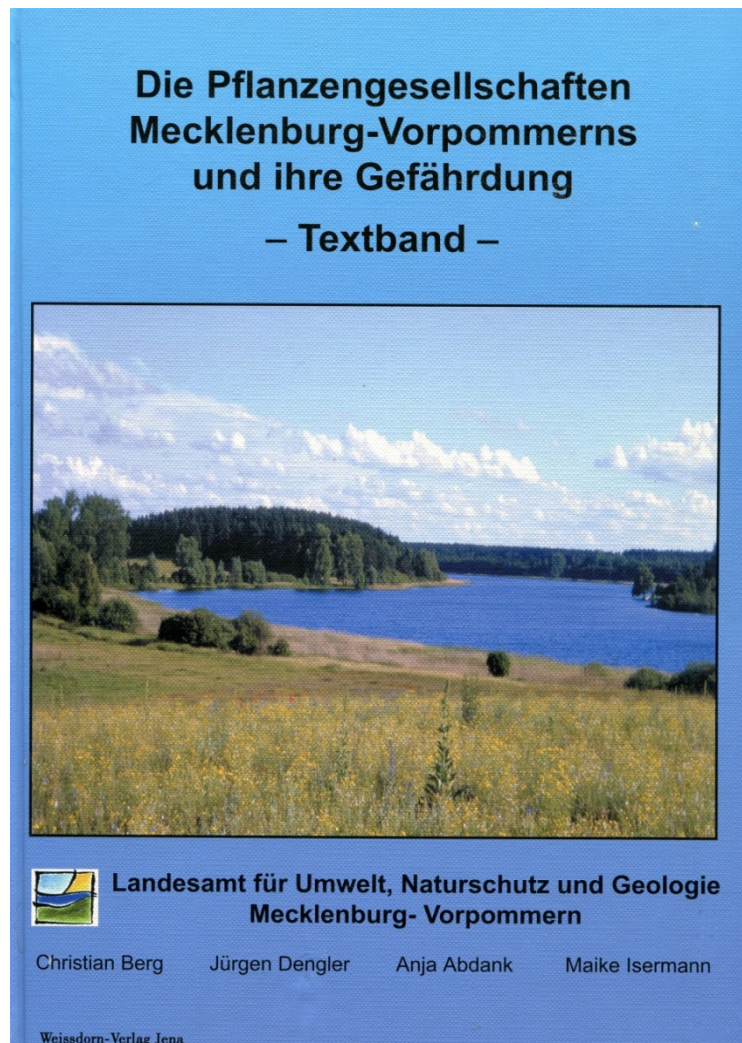


Hinweise zum Aufbau des Werkes

Christian Berg, Jürgen Dengler, Anja Abdank & Maike Isermann

In: Berg, C., Dengler, J., Abdank, A. & Isermann, M. (eds.) 2004. *Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung – Textband*: pp. 14–15. Weissdorn, Jena, DE.



The complete book (ISBN 3-936055-03-3; 606 pp., full colour, A4 size) is available for 59.90 € from Weissdorn-Verlag, Jena (<http://www.weissdorn-verlag.de/>).

The book also comprises an *Introduction and summary for English-speaking readers*.

The vegetation tables are contained in the first volume of the series:

Berg, C., Dengler, J. & Abdank, A. (eds.) 2001. *Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung – Tabellenband*. Weissdorn, Jena, DE (341 pp., 19.80 €).

1.2 Hinweise zum Aufbau des Werkes

– Christian Berg, Jürgen Dengler, Anja Abdank & Maike Isermann –

1.2.1 Gliederung des Werkes

Die „Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung“ bestehen aus dem Tabellenband (BERG & al. 2001b) und dem vorliegenden Textband. Ferner sind ergänzende elektronische Publikationen geplant (vgl. I.1.2.4).

Der Tabellenband enthält synoptische Stetigkeitstabellen mit prozentualen Stetigkeitswerten für alle behandelten Syntaxa von den Assoziationen an aufwärts. In einer Gesamtklassentabelle ist zudem für sämtliche im Aufnahme-material auftretende Sippen angegeben, wie häufig sie in den 26 Offenland- und 8 Gehölzklassen vorkommen.

1.2.2 Genereller Aufbau des Textbandes

Der Textband ist in die vier Hauptteile I–IV gegliedert, die anhand der Fußzeile leicht auffindbar sind:

- **Teil I** (Allgemeiner Teil) gibt einen Überblick über Entstehung und Aufbau des Buches (I.1), naturräumliche und pflanzengeografische Stellung des Untersuchungsgebietes (I.2) sowie verschiedene methodische Aspekte (I.3). Hier befindet sich auch eine englischsprachige Zusammenfassung und Kurzanleitung, die wesentliche Teile von Tabellen- und Textband auch für Leser ohne deutsche Sprachkenntnisse zugänglich machen soll (I.1.3).
- **Teil II** (Spezieller Teil) behandelt alle 531 im Tabellenband ausgeschiedenen Syntaxa ausführlich in Wort und Bild (vgl. I.1.2.3).
- In **Teil III** (Rote Liste) werden die naturschutzfachlichen Bewertungen des Speziellen Teils synoptisch zusammengestellt und ausgewertet.
- **Teil IV** schließlich enthält ein Glossar sowie verschiedene Verzeichnisse und Register.

Innerhalb der Hauptteile beginnt die dezimale Kapitelnummerierung jeweils neu. Bei Querverweisen innerhalb des Buches wird dann für Kapitel in den Teilen I, III und IV die römische Zahl des jeweiligen Hauptteiles vorangestellt. Verweise auf Kapitel im Speziellen Teil II sind dagegen an der vorangestellten Abkürzung der Rangstufe (K, UK, O, UO, V; vgl. IV.6) erkennbar bzw. bei Assoziationen an den viergliedrigen Nummern ohne führende römische Zahl.

1.2.3 Aufbau der Kapitel im Speziellen Teil

Die strenge Unterteilung und einheitliche Gliederung der Kapitel im Speziellen Teil II sollen dem Leser die Vielzahl der Informationen in kompakter und übersichtlicher Form darbieten. Die Syntaxonkapitel sind nach folgenden Regeln aufgebaut:

- Die Kapitelnummer ist immer mit der Nummer des Syntaxons (Klasse bis Assoziation) identisch.
- Die Reihenfolge der Unterkapitel ist stets gleich.
- Umfasst ein höheres Syntaxon auch überregional nur ein einziges untergeordnetes Syntaxon, so entfällt die Rubrik Charakteristik auf der niedrigeren Ebene.

- Gibt es zu einem Unterkapitel (z. B. Sonstige Namen oder Syntaxonomie) keine Angaben, so entfällt das gesamte Unterkapitel.
- Sind für alle Assoziationen innerhalb eines höheren Syntaxons bestimmte Angaben (z. B. zur Gefährdung oder zu Erhaltungsmöglichkeiten) gleich, so wird dieses Unterkapitel in der Regel nur einmal auf der höheren Ebene (Verband bis Klasse) abgehandelt und entfällt dann bei den Assoziationen.

Die folgenden Unterkapitel (Rubriken) werden – mit den vorstehend und im Anschluss genannten Ausnahmen – auf allen syntaxonomischen Ebenen abgehandelt:

- Am Beginn eines Klassenkapitels steht jeweils ein **syntaxonomisches Tableau**, in dem die syntaxonomische Gliederung der Klasse sowie die Charakter- und Differenzialarten aller zugehörigen Syntaxa dargestellt sind. Bei Klassen mit zahlreichen Assoziationen kann dieses Tableau auch in mehrere Teiltabellens zerlegt sein. Neben der übersichtlichen Darstellung der im Tabellenband vorhandenen Informationen werden in den syntaxonomischen Tableaus die transgressiven Kennarten auf sämtlichen Ebenen aufgeführt (im Tabellenband sind nur die unterste und oberste charakterisierte Ebene nachvollziehbar). Kennarten, deren Gültigkeit auf das Territorium von Mecklenburg-Vorpommern beschränkt ist, werden mit dem Zusatz „terr.“ versehen. Weitere Differenzialarten, die in den Tabellen des Tabellenbandes aus grafischen Gründen nicht darstellbar waren oder auf die wir erst nach Fertigstellung des Tabellenbandes aufmerksam wurden, sind ebenfalls nur hier zu finden.
 - Unter der Teilüberschrift **Sonstige Namen** werden die in der Standardliteratur und in der Literatur Mecklenburg-Vorpommerns häufig verwendeten Namen gleichen oder ähnlichen Inhalts aufgeführt und nomenklatorisch bewertet. Der Aufbau dieser Rubrik ist ausführlich in Abschnitt I.3.2.5 erläutert.
 - Die Rubrik **Syntaxonomie** dient der syntaxonomischen Diskussion der hier dargestellten Fassung, insbesondere der Begründung der Abgrenzung und Gliederung des Syntaxons.
 - **Charakteristik**: In diesem Unterkapitel werden das Erscheinungsbild, die Standortbedingungen und die Nutzungsgeschichte des jeweiligen Syntaxons erläutert. Dabei können diagnostisch wichtige Arten und Besonderheiten genannt werden. Bei höheren Syntaxa können hier auch Angaben zur Synchorologie gemacht werden.
 - Das Unterkapitel **Ausgewählte Pilze und Tiere** erscheint nur auf Klassenebene (vgl. I.3.5). Ziel dieses Unterkapitels ist es, die Aufmerksamkeit des Lesers auch auf weniger bekannte Organismengruppen (Pilze und Tiere) zu lenken, die eine Beziehung zur beschriebenen Vegetationsklasse aufweisen und insbesondere bei Naturschutzkonzepten Berücksichtigung finden sollten.
- Die nachfolgenden Rubriken erscheinen nur in den Assoziationskapiteln, es sei denn, sie werden auf einer höheren Ebene abgehandelt:
- Die **diagnostische Artenkombination** wird bei den Assoziationskapiteln zwischen „Syntaxonomie“ und „Cha-

„Charakteristik“ abgedruckt. Sie soll ein realistisches Bild eines durchschnittlichen Bestandes der Assoziation vermitteln, indem schichtenweise alle Arten aufgeführt sind, die in mehr als einem Drittel der ausgewerteten Aufnahmen vorkommen. In Abschnitt I.3.1.4.4 ist der Aufbau dieser Rubrik detailliert erläutert.

- Nach der „Charakteristik“ kann bei den Assoziationen ein Teilkapitel **Untergliederung** folgen. Dieses wird immer dann aufgeführt, wenn eine Assoziation verschiedene Untergliederungen (bei uns „Ausbildungen“ genannt) entwickelt, die sich in ihrer Gefährdung oder Wertstufe voneinander unterscheiden. In diesen Fällen wird ein kleines Tableau präsentiert, welches die wichtigsten Differenzialarten enthält (vgl. I.3.1.4.5). In solchen Fällen werden in den Gefährdungs- und Wertstufentableaus (s. u.) neben einer Gesamtbewertung der Assoziation zusätzlich die Ausbildungen getrennt bewertet. Der sich anschließende Text geht insbesondere auf die Charakteristik der Untergliederungen ein, erwähnt aber bedarfsweise auch Aspekte der Syntaxonomie oder der naturräumlichen Bindung. Manchmal drängt sich eine Untergliederung einer Assoziation deutlich auf oder ist in der Literatur bereits etabliert, ohne dass es Unterschiede in der Gefährdung und Wertstufe gibt. In diesen Fällen kann hier eine kurze verbale Darstellung der Untergliederungen stehen, ohne dass sich dies auf die Teilkapitel „Gefährdung“ und „Wertstufe“ auswirkt.
- Unter **Synchorologie und naturräumliche Bindung** werden Angaben zur Gesamtverbreitung der Assoziation und zu ihrem Vorkommen in den Naturräumen Mecklenburg-Vorpommerns (vgl. I.2.1) gemacht.
- Es folgt das Unterkapitel **Naturschutzrechtliche Einordnung**. Hier werden unter dem Kürzel „FFH“ die Lebensräume des Anhangs 2 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU aufgeführt, die sich ganz oder zum Teil („z. T.“) mit der aufgeführten Assoziation (ggf. nur einer Ausbildung) decken. Die Beurteilung der Lebensraumtypen richtet sich nach SSYMANK & al. (1998) und BALZER & al. (2004), im Küstenbereich nach BALZER & al. (2002). Danach werden unter „LNatG M-V § 20“ alle geschützten Biotope des § 20 des Landesnaturschutzgesetzes Mecklenburg-Vorpommern aufgeführt, die über die jeweilig im Gesetz angegebene Biotopbeschreibung in klarem Zusammenhang mit der behandelten Gesellschaft stehen. Existiert solch ein Zusammenhang nur bei einem Teil der Bestände, ist dieses mit „z. T.“ vermerkt. Unter „MVBio“ schließlich werden die Biotoptypen der Biotopkartieranleitung Mecklenburg-Vorpommern (LAUN 1998) aufgeführt, die sich über vegetationskundliche Merkmale ganz oder teilweise („z. T.“) aus der jeweiligen Pflanzengesellschaft ergeben. In den Fällen ohne „z. T.“-Angaben genügen die Merkmale der Pflanzengesellschaft für eine eindeutige Zuordnung zu dem genannten FFH-Lebensraumtyp, dem § 20-Biotop oder Biotoptyp. Bei der Angabe „z. T.“ müssen weitere Merkmale, in der Regel standörtlich-geomorphologischer Art, herangezogen werden, um die Zuordnung eindeutig vornehmen zu können.

- Unter der Teilüberschrift **Gefährdung** folgt das Gefährdungstableau, das die Bewertung der drei Einzelkriterien sowie die daraus abgeleitete Gesamtgefährdung wiedergibt (vgl. I.3.7) Insbesondere bei gefährdeten Pflanzengesellschaften folgt meist ein Kommentar zu den Gefährdungskriterien oder Gefährdungsursachen.
- In der Rubrik **Naturschutzfachliche Wertstufe** (vgl. I.3.8) sind in gleicher Weise die Bewertungen der drei Einzelkriterien und die sich daraus ergebende Gesamtwertstufe in einem kleinen Tableau dargestellt und gegebenenfalls um verbale Erläuterungen ergänzt.
- Das Thema **Erhaltungsmöglichkeiten** beschäftigt sich abschließend mit den Möglichkeiten, eine bestimmte Assoziation zu erhalten oder zu fördern, unabhängig davon, ob dies naturschutzfachlich erwünscht ist oder nicht.

Ergänzt werden die Kapitel durch **Verbreitungskarten** ausgewählter Syntaxa (vgl. I.3.6) sowie zahlreiche **Farbfotos** von Pflanzengesellschaften. Bei der Auswahl der Motive wurde jeweils ein den Lebensraum der Klasse charakterisierendes Bild und – wenn möglich – jeweils mindestens ein typisches Bild einer Gesellschaft jeder Ordnung berücksichtigt. Abbildungen von Pilzen und Tieren haben exemplarischen Wert.

1.2.4 Geplante digitale Publikationen

Wesentliche Informationen der beiden Bände wie auch Rohdaten sollen für interessierte Nutzer digital zugänglich gemacht werden. Dazu soll einerseits auf den Webseiten des verantwortlichen Landesamtes in Mecklenburg-Vorpommern (<http://www.lung.mv-regierung.de>) eine Internetpräsentation mit einer Kurzfassung erstellt werden, die den Download bestimmter Daten ermöglichen wird. Andererseits befindet sich eine CD-ROM in Vorbereitung, die, nach Fertigstellung, beim LUNG gegen eine bestimmte Gebühr erhältlich sein wird (Adresse siehe Impressum). Die CD-ROM wird u. a. die folgenden Daten in bearbeit- und auswertbaren Formaten (i. d. R. in EXCEL) enthalten:

- Alle Tabellen des Tabellenbandes in ungekürzter Form, d. h. einschließlich der dort nicht abgedruckten geringsten Sippen
- Die im Tabellenband nicht abgedruckten Gesamttabellen aller Ordnungen, aller Verbände und aller Assoziationen, getrennt nach Offenland und Gehölzvegetation
- Eine EXCEL-Tabelle aller Kopfdaten sowie eine Übersicht über die mittleren Flächengrößen und Artenzahlen der Assoziationen
- Eine tabellarische Zusammenstellung der Kennwerte geordnet nach Sippen und Syntaxa
- Eine Liste der Arten und Cutlevel der synoptischen Karten
- Ausgewählte Tabellen aus dem Textband, insbesondere die Übersichtstabelle zur naturschutzrechtlichen Einordnung, Gefährdung und Wertstufe (III.2).